

## Konzept Politik OdA KT

---

Genehmigt am: 08.11.2012 durch: Vorstand OdA KT Geändert am: 01.05.2018 durch: Vorstand OdA KT  
Konzept Politik OdA KT 180501 de

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Aufgaben .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Strukturen .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Themen und Positionen.....</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Grundlagen .....</b>	<b>4</b>

## 1. Aufgaben

Gemäss Statuten und Leitbild hat die OdA KT neben den Aufgaben gemäss Berufsbildungsgesetz die Interessen der ihr angeschlossenen Verbände und Praktizierenden zu bündeln und zu vertreten, zu berufs-, bildungs- und gesundheitspolitischen Themen Stellung zu nehmen und Kontakte zu den internen und externen Stakeholdern zu pflegen.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, hat ein „Konzept Politik“ zum einen Strukturen und Kompetenzen innerhalb der OdA KT zu klären, zum andern Themen und strategische Positionen der OdA KT zu umreissen. Ziel ist eine konsistente Vertretung gemeinsam definierter Ziele nach innen und nach aussen.

## 2. Strukturen

Die OdA KT kann ihre Aufgaben nur erfüllen, wenn die Mitgliedverbände und deren Basis sie ideell und finanziell mittragen. Bedingung dafür ist, dass sie ihren Nutzen in den Zielen der OdA KT erkennen und bereit sind, sich für sie einzusetzen. Das setzt voraus, dass innerhalb der OdA KT zu grundsätzlichen Fragen angemessen kommuniziert wird und die Ziele als gemeinsame anerkannt werden. Die Mittel und Weg der Kommunikation sind im Kommunikationskonzept der OdA KT beschrieben.

Da Ziele und Anspruchsgruppen für die Bereiche KomplementärTherapie und Alternativmedizin zumindest teilweise deckungsgleich sind, sind wo immer möglich eine gemeinsame Strategie und gemeinsame Positionen anzustreben. Auch über die OdA AM hinaus sind politische Positionen immer daraufhin zu prüfen, wie weit sich dafür Koalitionen mit anderen Interessengruppen bilden lassen. Dabei ist insbesondere an den Dachverband Komplementärmedizin (DAKOMED) und dessen Mitglieder zu denken. Mit weiteren externen Stakeholdern wie Krankenkassen, Registrierstellen, Schulen und anderen Berufsverbänden ist der Kontakt aufzunehmen und zu pflegen. Siehe dazu das Konzept Kommunikation der OdA KT und die im Rahmen der Berufsfeldanalyse erstellte Stakeholderanalyse.

Wo immer möglich und sinnvoll, ist eine Themenführerschaft durch die OdA KT anzustreben, ev. gemeinsam mit der OdA AM. Die Themen müssen in einem direkten Zusammenhang mit der KomplementärTherapie stehen.

Kommunikation und Koordination nach innen und nach aussen sind Aufgaben des Vorstandes, insbesondere des Präsidiums der OdA KT. Vorstand und Präsidium können definierte Aufgaben delegieren.

Die Präsidien und Geschäftsleitungen der OdA AM und OdA KT treffen sich mindestens zweimal jährlich. Es ist Aufgabe des Präsidiums, nach Bedarf weitere Treffen in jeweils sinnvoller Zusammensetzung zu initiieren. Politische Vorhaben der beiden OdA – und allenfalls weiteren Berufsverbänden – sollen abgesprochen, koordiniert und wenn immer möglich gemeinsam umgesetzt werden.

## 3. Themen und Positionen

Die OdA KT festigt den eidgenössisch anerkannten Beruf der KomplementärTherapie und entwickelt diesen weiter, entsprechend den sich verändernden Möglichkeiten und Bedürfnissen von Klienten und Praktizierenden, von Gesundheitswesen und Qualitätssicherung.

### Gesetzgebung

Bei kantonalen und eidgenössischen Vernehmlassungen zu Gesetzen die das Gesundheitswesen und die Berufsbildung betreffen, nimmt die OdA KT Stellung. Die freie Berufsausübung darf für KomplementärTherapeutinnen und KomplementärTherapeuten nicht eingeschränkt werden. Für Inhaberinnen und Inhaber eines eidgenössischen Diploms KT wird aber die Befreiung von der Mehrwertsteuer durch entsprechende kantonale Regelungen angestrebt.

### **Krankenversicherungen**

Die OdA KT betreibt gegenüber den Krankenkassen eine aktive Politik. Sie strebt für die von ihr anerkannten Methoden und deren Praktizierende ausdrücklich keine Aufnahme in die Grundversicherung an. Sie will für ihre Praktizierenden eine grösstmögliche Freiheit in der Gestaltung ihrer Arbeit gemäss dem Berufsbild KT erreichen und erhalten. So wird in den Verhandlungen mit den Krankenkassen eine Gleichbehandlung der von der OdA KT anerkannten Methoden in den verschiedenen Zusatzversicherungen angestrebt. Die Leistungen von Inhaberinnen und Inhabern des Branchenzertifikats und des eidg. Diploms KT sollen unabhängig von der jeweils angewandten Methode vergütet werden. Die OdA KT fordert zudem, dass Branchenzertifikat und eidg. Diplom im Tarif 590 adäquat abgebildet werden. Das elektronische Abrechnungssystem soll ebenso sehr den Bedürfnissen der Praktizierenden als denen der Versicherer entsprechen.

### **Registrierung und Weiterbildungskontrolle**

Die OdA KT strebt eine für möglichst die ganze KAM (hier KomplementärTherapie, Alternativmedizin, Kunsttherapie, Medizinische Massage, Osteopathie) geltende Lösung an, die es den KAM-TherapeutInnen ermöglicht, über eine einzige Anmeldung bei einer entsprechenden Stelle zu einer marktumfassenden Registrierung zu gelangen. Die Berufsverbände nehmen in diesem Zusammenhang wesentlich Einfluss auf die anzuwendenden Qualitätsmassstäbe. Gemäss Versicherungsvertragsgesetz (VVG) bleibt der Entscheid über die Abgeltung der jeweiligen Leistungen bei den Versicherern.

### **Entwicklungen im Gesundheitswesen**

Die OdA KT strebt eine Stellung an, die sie bei allen relevanten Entwicklungen im Gesundheitswesen zu einem wichtigen Stakeholder macht, dessen Stellungnahmen Gewicht haben.

#### **„Integrative Medizin“**

Aktiv verfolgtes Ziel der OdA KT ist nicht eine Integration ihrer Methoden in die Schulmedizin, sondern eine Zusammenarbeit gleichberechtigter Partner. Die KomplementärTherapie soll als komplementär im Sinne von „notwendig zur Ganzheit“ anerkannt werden.

### **Paradigmenwechsel von der Pathogenese zur Salutogenese**

Der Ansatz der KomplementärTherapie ist grundlegend salutogenetisch. Das muss sowohl nach innen bewusst gemacht, als auch nach aussen vertreten werden.

### **Gesundheitsförderung**

Die OdA KT setzt sich dafür ein, dass die KT-spezifische Sichtweise und deren Möglichkeiten in alle Formen der Gesundheitsförderung Eingang finden, sei dies in den Schulen, in den allgemeinen Präventionskampagnen oder zu spezifischen Themen.

### **Europa**

Das „Schweizer Modell“ soll (auch mithilfe von DAKOMED) in Europa noch bekannter gemacht werden, sowohl innerhalb der verschiedenen Organisationen der KAM in Europa (EPHA, EFCAM, EuroCam etc.) als auch über parlamentarische, diplomatische oder wirtschaftliche Vertretungen in Brüssel oder Strassburg.

Diese Liste der Themen und Positionen widerspiegelt den aktuellen Stand und wird regelmässig den politischen Diskussionen und Gegebenheiten angepasst.

## **4. Grundlagendokumente**

Berufsbild KT, Grundlagen KT, Leitbild OdA KT, Statuten OdA KT sowie Kommunikationskonzept OdA KT und BFA Stakeholderanalyse